

der eigenen Ressourcen weiter zu erhöhen, um eine stabile, sich stetig verbessernde Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln und der Industrie mit Agrarrohstoffen zu sichern. Mit Hilfe der örtlichen Reserven sind die Arbeits- und Lebensbedingungen in den Dörfern zu verbessern und denen der Städte weiter anzunähern.

Entsprechend den volkswirtschaftlichen Erfordernissen ist das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis in der sozialistischen Landwirtschaft wesentlich zu verbessern. Das ist entscheidend für die notwendige Senkung des Produktionsverbrauchs pro Erzeugniseinheit, insbesondere durch Verbesserung der Material- und Energieökonomie sowie durch sorgfältige Wartung und Pflege der vorhandenen Technik. Hauptweg der Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft ist die weitere konsequente Intensivierung und Rationalisierung auf der Grundlage von Wissenschaft und Technik und der vollen Nutzung der großen Entwicklungspotenzen der sozialistischen Landwirtschaft. Die Kräfte und Mittel sind vorrangig auf die Intensivierung der Pflanzenproduktion zu konzentrieren. Schwerpunkte sind die Steigerung der Getreide-, Grundfutter-, Gemüse- und Obstproduktion und die Erhöhung der Kartoffel- und Zuckerrübenträge.

Die effektive und vollständige Nutzung jedes Quadratmeters Boden und die ständige Hebung seiner Fruchtbarkeit ist eine Aufgabe ersten Ranges und von großem volkswirtschaftlichem Gewicht. Es sind gleichzeitig die Reserven durch die Überwindung der unbegründeten Differenziertheit im Ertragsniveau zwischen den LPG und den VEG zu erschließen.

Der Gesamtertrag der Pflanzenproduktion ist im Jahre 1985 auf 43,7—44,2 dt Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erhöhen, darunter die Hektarerträge bei Getreide auf 39,5 dt, bei Kartoffeln auf 220 dt und bei Zuckerrüben auf 330 dt. Auf dieser Grundlage ist 1985 mindestens eine Getreideproduktion von 10,4 Mio t zu erreichen. Das staatliche Aufkommen, an Obst ist auf 610 kt und bei Gemüse auf 1 368 kt im Jahre 1985 zu erhöhen.

In der Tierproduktion ist bei den wichtigen Erzeugnissen folgendes staatliches Aufkommen zu erreichen:

	ME	1985
Schlachtvieh	1 0001	2400
Milch (4 % Fettgehalt)	1 000 t	6930
Eier	Mio Stück	4720
Wolle	t	7000

Dazu ist eine planmäßige Reproduktion der Tierbestände, die Erhöhung der Aufzuchtresultate, vor allem durch die Senkung der Tierverluste und eine gute Haltung und Pflege der Tiere zu sichern. Aus jedem Kilogramm Futter sind mehr tierische Produkte zu erzeugen.

Die Festigung und Vertiefung der Kooperationsbeziehungen ist noch konsequenter auf einen hohen Leistungsanstieg und die Nutzung aller inneren Potenzen der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, volkseigenen Güter und ihrer kooperativen Einrichtungen zu richten.

Die Investitionen für die Pflanzenproduktion sind verstärkt auf die Erhöhung der Wirksamkeit der Maschinensysteme, besonders für die Getreideernte, und auf Anlagen für die Produktion, den Transport und die Verringerung der Lager- und Konservierungsverluste zu konzentrieren.

In der Tierproduktion sind die Investitionen konsequent auf die Rationalisierung und Rekonstruktion zu konzentrieren mit dem Ziel, die vorhandenen Anlagen für längere Zeit zu nutzen.

In der Nahrungsgüterwirtschaft sind die landwirtschaftlichen Rohstoffe effektiv und verlustarm zu verarbeiten, um Nahrungsmittel in hoher Qualität für die Bevölkerung bereitzustellen.

Durch die Lebensmittelindustrie ist eine stabile und kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung mit Erzeugnissen des Grundbedarfs zu gewährleisten. Für den weiter steigenden Bedarf sind mehr neu- und weiterentwickelte, qualitativ hochwertige Nahrungs- und Genußmittel, unter besonderer Beachtung der gesunden Ernährung, bereitzustellen.

Das Aufkommen an Speisefisch ist durch die Bewirtschaftung und industriemäßige Produktion in den See- und Küstengewässern zu erhöhen.

5. Bauwesen

Im Bauwesen sind zur weiteren Stärkung der Leistungskraft der Volkswirtschaft und zur konsequenten Fortführung des Wohnungsbauprogramms die Leistungen und die Effektivität zu erhöhen. Als Hauptweg für ein schnelleres, besseres und effektiveres Bauen ist die weitere konsequente Intensivierung und Rationalisierung auf der Grundlage eines hohen Niveaus von Wissenschaft und Technik, der Industrialisierung sowie der Leitung, Planung und Organisation der Produktions- und Bauprozesse durchzusetzen.

Im Bereich des Ministeriums für Bauwesen ist die Arbeitsproduktivität auf 119 % zu steigern. Schwerpunkte sind die Senkung des spezifischen Bauaufwandes bei Einhaltung der ökonomischen und sozialpolitischen Ziele um 15% und die Verkürzung der Bauzeiten um 30—50%, insbesondere bei Vorhaben der Industrie und der Wissenschaft. Beim Wohnungsneubau und bei den Bauten der Volksbildung ist die Takt- und Fließfertigung konsequent anzuwenden. Zugleich ist die technologische Vorbereitung der Bauarbeiten für den kommunalen Tiefbau sowie für die Modernisierung und Instandsetzung wesentlich zu verbessern.

Der Anteil der Baumaßnahmen für Rekonstruktion und Modernisierung ist bis 1985 annähernd zu verdoppeln. Für die Sicherung der Realisierung der örtlichen Bauaufgaben, insbesondere der Werterhaltung, haben die Betriebe des kreisgeleiteten Bauwesens ihre Kapazitäten bedarfsgerecht zu entwickeln. Die Bauproduktion für Baureparaturen an Wohngebäuden, insbesondere für die Instandsetzung, ist bedeutend zu erhöhen.

Die Entwicklung der Baumaterialien- und Vorfertigungsindustrie ist konsequent auf die bedarfs- und qualitätsgerechte Versorgung der Volkswirtschaft, der Bevölkerung und des Exportes mit Baustoffen und vorgefertigten Elementen zu richten.

Zur Gewährleistung der besseren Wärmedämmung der Bauwerke sind weitere Möglichkeiten zur Entwicklung, Produktion und zum Einsatz von Dämmstoffen auf der Basis einheimischer Rohstoffe und Abprodukte zu schaffen und wärmetechnisch günstigere Fenster- und Türkonstruktionen zu entwickeln.

6. Verkehrswesen/Post- und Fernmeldewesen

Im Verkehrswesen ist eine höhere Qualität des Leistungsangebotes im Personenverkehr, im Gütertransport und im Güterumschlag zu erreichen.

Zur Senkung des gesellschaftlichen Aufwandes in der Volkswirtschaft sowie aus energieökonomischen Gründen ist der spezifische Transportaufwand aller Wirtschaftszweige durch Optimierung der Liefer- und Transportbeziehungen systematisch zu senken.

Zur Bewältigung der Gütertransportleistungen im Binnenverkehr unter den energieökonomischen Bedingungen ist die wissenschaftlich-technische Entwicklung auf die Einführung neuer insbesondere energiesparender Techno-